

Materialmappe zu **Karneval der Tiere**

von Camille Saint-Saëns



Familien- und Schulkonzert
06./07.11.2016
Großes Haus im Stadttheater Bremerhaven

Dirigent: Hartmut Brüsch

Philharmonisches Orchester Bremerhaven

Stadttheater Bremerhaven

ORCHESTER
Philharmonisches
BREMERHAVEN

Inhaltsverzeichnis

1. Herzlich Willkommen im Theater!	S. 2
2. Camille Saint-Saëns	S. 3
3. Allgemeines zum Werk	S. 4
4. Der Karneval der Tiere - die einzelnen Sätze	S. 5
5. Lösungen	S. 20
6. Praktische Tipps zur Umsetzung, Rätsel und Malvorlagen	S. 21
7. Noch Fragen???	S. 32

1. Herzlich Willkommen im Theater!

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

wir freuen uns, dass Sie sich entschieden haben mit ihren Schülerinnen und Schülern intensiver mit dem „Karneval der Tiere“ zu beschäftigen.

Viele Kinder und Jugendliche haben noch wenig Erfahrung mit Theater. Wir möchten Ihnen daher einige nützliche Tipps und Hinweise mit an die Hand geben.

Kommt rechtzeitig: Bitte kommen Sie rechtzeitig vor Beginn der Vorstellung ins Theater. Denn entspannte Zuschauer sind gute Zuschauer! Und außerdem hat man dann noch genügend Zeit auf die Toilette zu gehen, denn während der Vorstellung stört das die Musiker und die anderen Zuschauer nur.

Sack & Pack: Taschen, Rucksäcke und Ranzen möchten wir Sie bitten an den Garderoben im Foyer abzugeben. Bitte nehmen Ihre Wertsachen heraus, da wir dafür keine Haftung übernehmen können.

Essen & Trinken: Ein Theater ist kein Kino, bei dem man während der Film läuft Popcorn essen und Cola trinken kann. Bitte erinnern Sie Ihre Schülerinnen und Schüler daher daran, dass während der Vorstellung weder gegessen noch getrunken werden darf.

Handy: Bitte schalten Sie alle ihre Handys und anderen technischen Geräte komplett aus oder lassen sie gleich in der Schule oder in ihren Rucksäcken im Foyer. Das Fotografieren und Filmen während einer Vorstellung ist nicht erlaubt! Bitte die Handys etc. erst wieder nach der Vorstellung einschalten.

Wir freuen uns sehr, dass Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern eine Vorstellung bei uns im Stadttheater Bremerhaven / des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven besuchen und wünschen Ihnen allen

VIEL Spaß im Theater!

2. Camille Saint-Saëns



Camille Saint-Saëns wurde 1835 in Paris geboren. Da sein Vater kurz nach der Geburt verstarb, wuchs er bei seiner Mutter und einer Großtante auf. Camille war ein äußerst begabter Junge, der schon mit zwei Jahren lesen und mit sieben Jahren komplizierte Texte aus dem Lateinischen übersetzte konnte sowie ein kleines Mathegenie war. Von seiner Großtante bekam er seinen ersten Klavierunterricht und gab bereits mit zehn Jahren seine ersten großen Konzerte. Zudem komponierte er kleine Stücke. Wie Wolfgang Amadeus Mozart in Österreich und Deutschland, war Camille Saint-Saëns ein gefeiertes Wunderkind in Frankreich. Nur Pianist zu sein war ihm jedoch zu langweilig und er widmete sich bald ganz dem Komponieren. Vor allem in Deutschland begeisterte er die Menschen von seiner Musik und wurde als ein herausragender Komponist gefeiert.

Er unternahm große Reisen in den Orient und nach Afrika und war bekannt für seine Kinder- und Tierliebe. Camille Saint-Saëns war ein sehr humorvoller Mensch, der es liebte andere Menschen an der Nase herumzuführen. So ist es auch in seinem Stück „Karneval der Tiere“, welches er 1886 schrieb. Da er in diesem Werk viele bekannte Melodien und andere Komponisten verarbeitete wollte er nicht, dass dieses Werk vor seinem Tode veröffentlicht wird. Nur für seine Familie und seinen engsten Freundeskreis durfte dieses Werk aufgeführt werden. Nach seinem Tode wurde das Werk jedoch veröffentlicht und wurde sein wohl bekanntestes Werk. 1921 starb Saint-Saëns in Algier.

3. Allgemeines zum Werk

Der Karneval der Tiere (Untertitel: *Grande fantaisie zoologique*) wurde 1886 komponiert. Camille Saint-Saëns spielte selbst die Uraufführung am Klavier gemeinsam mit Louis Diémer.

Saint-Saëns imitierte in seinem Werk nicht nur allerlei Tierrufe mit den Instrumenten, sondern verarbeitete auch seine Komponistenkollegen wie zum Beispiel Jaques Offenbach bei den „Schildkröten“, Hector Berlioz beim „Elefanten“ und Gioachino Rossini bei den „Fossilien“. Auch wenn diese Komponisten zum Zeitpunkt der Komposition bereits verstorben waren, fürchtete Saint-Saëns seinen guten Ruf zu verlieren. Das Werk erschien erst postum durch den Verleger Jaques Durand 1921 und wurde das erste Mal öffentlich am 25. Februar 1922 zur Karnevalszeit unter der Leitung von Gabriel Pierné in Paris aufgeführt.

Das Werk für Kammerorchester gehört zur Kategorie der Programmmusik.

Programmmusik ist überwiegend Instrumentalmusik, die einem außermusikalischen Programm folgt. Durch Über- oder Unterschriften oder Titel soll eine bestimmte Vorstellung von Bildern und Geschichten geschaffen und verdeutlicht werden. Ein gutes Beispiel dafür ist das Werk „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky, der jedem Satz eine eigene, neue Überschrift gab. Auch Bedrich Smetanas „Die Moldau“ ist ein gutes Beispiel für Programmmusik, denn der Komponist setzt die Entwicklung der Quelle zum Fluss sowie die Ereignisse, die an Land zu beobachten sind, tonmalerisch um.

4. Der Karneval der Tiere – die einzelnen Sätze

1. Der Löwe – der König der Tiere



„Mit Pauken und Trompeten“ – diese Redewendung kennt ihr vielleicht. Früher wurde der König mit Pauken und Trompeten in seinem Schloss empfangen, wenn er von der Jagd oder einer Reise zurückkehrte. Auch in der Militärmusik galten Pauken und Trompeten als edle Instrumente, die nur bei ganz speziellen Anlässen eingesetzt wurden.

Das erste Stück ist ein Marsch für den König der Tiere – spannungsgeladen, wie bei einer akrobatischen Zirkusnummer. Eine Fanfare, gespielt von den zwei Klavieren, kündigt die Ankunft des Königs der Tiere an.



Nachdem die Melodie viermal erklingen ist, bleibt der Löwe stehen und setzt zu einem eindrucksvollen Fauchen mit erhobenen Tatzen an.



Beschreibe den Löwen mit sechs passenden Adjektiven:

Welche Instrumente kann man im ersten Stück noch hören?

2. Hahn und Hühner

Die Hühner werden von den Geigen und den Celli dargestellt. Die Klänge, die die Instrumente erzeugen können, klingen wie das Gackern von Hühnern. Der Hahn wird durch das Klavier und die Klarinette dargestellt.



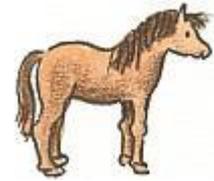
Was fällt dir bei den Worten Huhn und Hahn ein? Beschreibe deren Bewegungen und Laute.

Das Scharren und Picken der gackernden Hühner wird durch ganz kurze, abgehackte Töne in der Musik dargestellt. In der Musik nennt man diese kurzen Töne „staccato“.



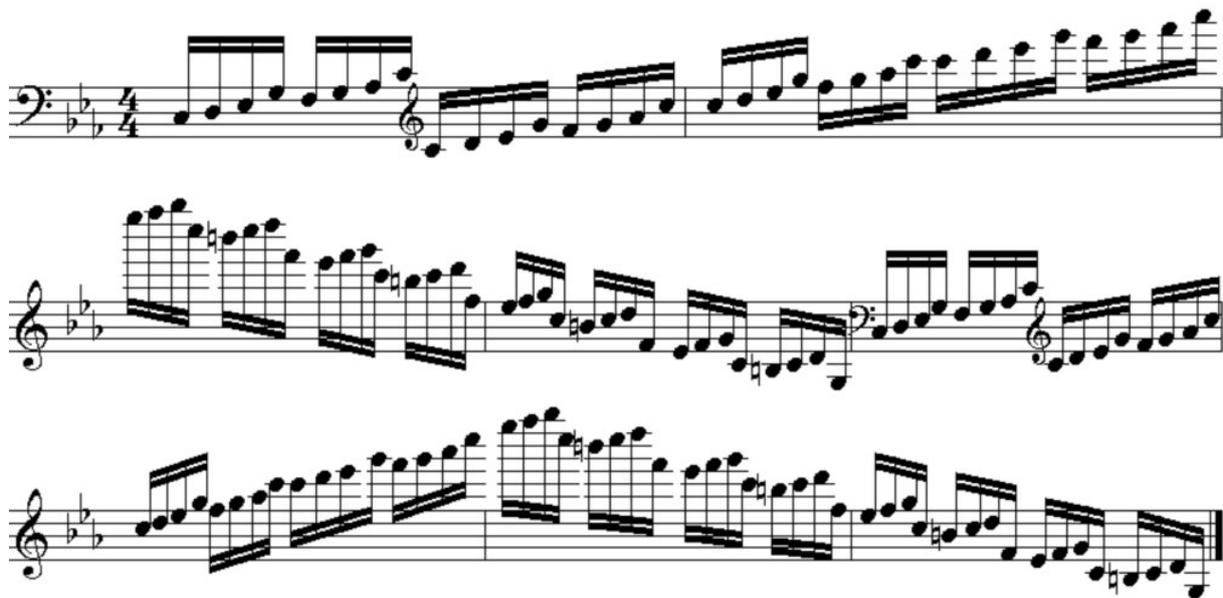
Dazwischen ist immer wieder der stolze Hahn zu hören, der durch die Hühnerschar marschiert.

3. Die schnellen Tiere



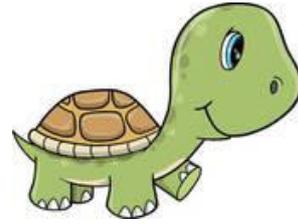
Schließe die Augen, bevor du dir dieses Stück anhörst und höre dann mit geschlossenen Augen ganz genau hin. Was könnten die schnellen Tiere wohl gerade machen? Schreibe nach dem Hören auf, was du denkst, was die schnellen Tiere gerade machen:

Die schnellen Tiere werden von den Klavieren gespielt. Die Finger der Pianisten galoppieren über die Tasten und man kann das Springen der Tiere in schnellen Abfolgen von Tonleitern, die einstimmig von den beiden Klavieren gespielt werden, hören:



Welche Adjektive und Eigenschaften fallen dir ein, die die wilden Esel und ihre Bewegungen beschreiben?

4. Die Schildkröten

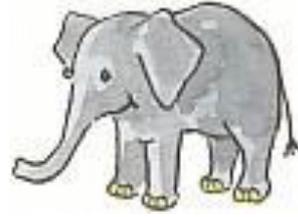


Um die Schildkröten darzustellen, verwendet Saint-Saëns das Thema aus einem berühmten Ballett: dem Can-Can von Jacques Offenbach.



Doch natürlich schaffen die Schildkröten es nicht, so schnell zu tanzen, wie es Balletttänzer können. Sie müssen den Rhythmus des Tanzes an ihre Fähigkeiten anpassen – dann klappt es auch. Die Streicher spielen den Can-Can und werden von den Klavieren begleitet.

5. Der Elefant



Der Elefant ist der fünfte Satz aus dem „Karneval der Tiere“.

Das kurze Stück basiert auf zwei Stücken anderer Komponisten: den ersten Teil hat Saint-Saëns bei dem „Tanz der Sylphiden“ von Hector Berlioz entnommen, den zweiten Teil aus dem Scherzo von Mendelssohn-Bartholdys „Sommernachtstraum“. „Beide Vorlagen symbolisieren die zarte Welt der Elfen und werden hier durch den grummelnden Kontrabass fast schon karikiert: aus hell wird dunkel, aus zart rau und aus einem Elfenthema ein Elefantenthema“ (H.Junker, „Schüler im Konzert“, Heft 10, S. 8).

Durch die Betonung auf der ersten Zählzeit sowie die tiefe Lage des gewählten Instrumentes werden der schwerfällige Gang und die Größe des Elefanten dargestellt.



Welche Charaktereigenschaften würdest du einem Elefanten zuordnen?

6. Die Kängurus



Es folgt die hüpfende Musik der Kängurus die auf den Tasten der Klaviere hoch und runter springt.



Um die Wirkung der Sprünge zu verstärken, hat Saint-Saëns jedem Akkord einen Vorschlag vorgesetzt, damit die federnden Sprünge besser dargestellt werden (siehe roter Kreis).

7. Das Aquarium



Das Aquarium stellt die Unterwasserwelt vor. Hier spielen die Querflöte und die Streicher die Melodie der Fische während das Klavier die sanften Wellen nachahmt. Die Fische gleiten durch das Wasser und vielleicht entdeckt ja auch jemand eine Nixe.

A musical score for 'Das Aquarium' in 4/4 time. It consists of two systems of two staves each. The top staff of each system contains a melody with notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, and a half note G4. The bottom staff contains a piano accompaniment with eighth notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, and a half note G4. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 4/4.

Überlege dir, welche Tiere in einem Aquarium zusammen leben könnten.

8. Tiere mit langen Ohren – die Esel



Camille Saint-Saëns hatte eine Vorliebe für Esel.
Doch in diesem Stück stehen die Esel für eine bestimmte Menschengruppe die er darstellen möchte:
die Musikkritiker.

Die langen Ohren lauschen immer, können aber nicht wirklich gut hören und verstehen – diese Eigenschaften sagt Saint-Saëns den Musikkritikern nach.

Die Geigen spielen die I-A Schreie der Esel, werden immer schneller und lauter und enden in einem großen Lärm und Chaos.



Zähle die I-A Schreie. Wie oft kommt dieses Motiv vor?

9. Der Kuckuck im Wald

Welche Tiere leben im Wald und wie klingen sie, welche Geräusche machen sie?



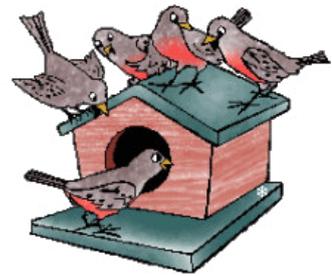
Der Kuckuck im Wald ist ein ruhiges, freundliches Stück, welches durch das Rufen des Kuckucks, dargestellt durch die Klarinette, immer wieder unterbrochen wird.

A musical score for the piece 'Der Kuckuck im Wald'. It consists of two systems of music, each with a treble and bass clef staff. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The music is primarily composed of chords and simple melodic lines, with some passages featuring a more complex, flowing texture. The piece concludes with a double bar line.



Wie oft erklingt das Kuckucks-Motiv?

10. Das Vogelhaus



Die Querflöte spielt eine sehr schnelle Tonfolge gemeinsam mit den Klavieren und den Streichern. Man kann keine genaue Melodie hören, dafür aber das Zwitschern und Flattern der Vögel.

Was sich Vögel wohl so alles zu erzählen haben?

Denk dir eine Geschichte aus in der es um zwei Vögel geht, die sich begegnen.

Wo treffen sie sich, wie sehen sie aus, wo kommen sie her und welche Hobbys haben sie?



11. Die Pianisten

Ein Karneval der Tiere mit Pianisten? Ebenso wie die Tiere im Zoo sind die Pianisten auf der Bühne den Blicken des neugierigen Publikums mehr oder weniger schutzlos ausgeliefert. Wieder erlaubt sich Saint-Saëns hier einen Scherz und macht sich über die Pianisten lustig, die immer und immer wieder langweilige Klavierstücke und Tonleitern üben müssen, um irgendwann einmal hochvirtuose Glanznummern spielen zu können. Von Zeit zu Zeit kann man ein genervtes Stöhnen von den Pianisten hören, welches von den Streichern imitiert wird.



12. Die Fossilien

Fossilien sind versteinerte Überreste von Tieren und Pflanzen aus der Urzeit. Für Camille Saint-Saëns sind Fossilien jedoch Musikstücke, die schon so oft gespielt und gehört wurden, dass man endlich damit aufhören sollte. Er verwendet daher altbekannte Melodien aus verschiedenen Kompositionen für dieses Stück.



Das erste Stück, welches er verwendet ist die *danse macabre*, wo der Tanz der Skelette auf den Gräbern des Friedhofs beschrieben wird. Die Melodie übernimmt das Xylophon.



Ein weiteres Stück welches Saint-Saëns verarbeitet hat, ist die folgende bekannte französische Melodie, die wir hierzulande aber auch nur zu gut kennen:



Kennt ihr dieses Lied? Wie heißt es? _____

Ein drittes Stück ist eine Arie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ von Gioachino Rossini:



13. Der Schwan



„Der Schwan“ ist das wohl bekannteste Stück aus „Der Karneval der Tiere“. Das Violoncello spielt eine wunderschöne, ruhige Melodie und wenn man die Augen schließt kann man den weißen Vogel mit dem langen Hals auf einem See schwimmen sehen. Das Stück wurde als Begleitmusik zum weltberühmten Ballett „der sterbende Schwan“ eingesetzt und bleibt damit unvergesslich.



14. Das Finale

Im Finale kommen alle Tiere noch einmal zusammen – zunächst die großen Tiere, wie der Löwe, der Elefant, die Kängurus, die schnellen Tiere und die mit den großen Ohren. Gefolgt von den Pianisten, die das Aquarium tragen und den kleineren Tieren wie den Hühnern und dem Hahn, dem Kuckuck und den anderen Vögeln. Das Schlusslicht bilden die etwas langsameren Schildkröten. Der majestätisch klingende Tanz wird von allen Tieren gemeinsam getanzt und viele Themen, die jetzt erklingen, kennen wir schon aus den Stücken zuvor.



5. Lösungen

Mögliche Antworten für die gestellten Fragen:

Löwe:

Adjektive: laut, gefährlich, groß, stark, schnell, gemütlich, kuschelig...

Instrumente: Streicher und Klaviere

Hahn und Hühner:

Bewegungen und Laute: Nest, Hühnerstall, Eier, picken, gackern, stolzieren, scharren, Hahnenkamm, Flügel, Schnabel

Die schnellen Tiere

Was machen die Tiere gerade: irgendwo hin laufen, auf der Koppel rennen, galoppieren, sich jagen

Adjektive, wilde Esel: iA, lange Ohren, galoppieren, Hufe, weich

Schildkröten:

langsamer, weniger schnell, weniger aufgeregt, ruhig

Elefant:

Rüssel, groß, behäbig, schwer, lautes Törööö

Aquarium:

Fische, Seesterne, Algen, Korallen, Goldfische, Seeanemonen, Seepferdchen

Tiere mit langen Ohren:

6 x

Kuckuck im Wald:

Amseln, Kuckuck, Uhu, Adler, Spatz

21x erklingt das Kuckucks-Motiv

Fossilien:

Das Lied heißt „Morgen kommt der Weihnachtsmann“

3. Sie können mit der Klasse auch die Löwenmelodie einüben. Hierfür teilen Sie die Klasse wieder in zwei Gruppen und lassen die erste Gruppe in gleichmäßigen Abständen in die Hände klatschen. Die andere Gruppe singt dazu die mit Text untermalte Melodie des Löwen. Hierbei fällt auf, dass wenn die Rhythmusgruppe schneller wird, auch die Melodie schneller wird und die Kinder gegenseitig aufeinander hören müssen, damit sie zusammen bleiben.

Seht ich bin der Kön - ig ü - ber al-le Tie-re hier im Land

al-le Grenzen wohl - be - kannt!

Praktische Tipps zur Umsetzung „Die Schildkröten“

1. Lassen Sie die Kinder einmal zum Original Can-Can von Jaques Offenbach tanzen und dann zum „Schildkröten-Can-Can“. Welche Unterschiede bemerken die Kinder?

Praktische Tipps zur Umsetzung „Der Elefant“

1. Die Musik, ein Walzer im Dreivierteltakt, dient als Grundlage für eine kleine Tanzstunde.

Tanzschule für Elefantenkinder

In der Tanzschule lernen die Kinder die beiden Grundschrötte zum langsamen Walzer. Die Kinder sitzen dafür auf ihrem Stuhl in einem Stuhlkreis. Die FüÙe stellen sie so, dass die Beine einen Winkel von 90 Grad bilden. Auf Anweisung wird der linke Fuß gerade nach hinten (unter den Stuhl) gestellt, den rechten im kleinen Abstand daneben. Der linke Fuß schließt neben dem rechten Fuß. Im gleichen Muster geht es dann weiter: rechts vor, links vor, rechts ran. So wiederholt man die Schrittfolge einige Mal bis alle Kinder ihre FüÙe sortiert haben und man im Gleichschritt mit allen ist. Anschließend

probiert man es im Stehen aus. Die Kinder können sich dann im Walzerschritt zur Musik bewegen.

Praktische Tipps zur Umsetzung „Die Kängurus“

1. Lassen Sie die Kinder in einem ersten Schritt zu dem Stück durch den Raum hüpfen. Überlegen Sie in einem zweiten Schritt wie man das „Hüpfen“ in der Musik darstellen kann.

(Hinweis: Um die Wirkung der Sprünge zu verstärken, hat Saint-Saens jedem Akkord einen Vorschlag vorgesetzt, damit die federnden Sprünge besser dargestellt werden.)

Praktische Tipps zur Umsetzung „Das Aquarium“

1. Lassen Sie die Kinder dieses Stück zunächst mit geschlossenen Augen hören. Hören Sie das Stück ein zweites Mal und lassen die Kinder sich dazu bewegen. Sammeln Sie anschließend, was die Kinder sich vorgestellt haben und warum sie sich so bewegt haben.
2. Basteln Sie mit den Kindern Tiere die im Aquarium leben könnten und schmücken Sie damit ihren Klassenraum.

Praktische Tipps zur Umsetzung „Der Kuckuck im Wald“

1. Begeben Sie sich mit den Kindern auf eine Gedankenreise durch den Wald. Welche Tiere leben im Wald und wie klingen sie, welche Geräusche machen sie?
2. Lassen Sie die Kinder sich zum Stück leise durch den Raum bewegen, als würden sie durch einen Wald laufen und den Geräuschen zuhören.

Praktische Tipps zur Umsetzung „Das Vogelhaus“

1. Lassen Sie die Kinder eine Geschichte erfinden in der es um zwei Vögel geht, die sich begegnen.
Wo treffen sie sich, wie sehen sie aus, wo kommen sie her und welche Hobbys haben sie?

Praktische Tipps zur Umsetzung „Die Pianisten“

1. Klavierübung

Die Tische vor den Schülerinnen und Schülern sind die Klaviere. Die Kinder legen ihre Hände flach auf den Tisch und fangen an mit der rechten Hand vom Daumen bis zum kleinen Finger die Fingerkuppen nacheinander auf dem Tisch aufzustellen. Danach probieren Sie es mit der linken Hand aus (vom Daumen bis zum kleinen Finger). Anschließend versuchen Sie beide Hände gleichzeitig zu bewegen (vom Daumen bis zum kleinen Finger). Funktioniert das gut, können Sie mit der linken Hand beim kleinen Finger beginnen und mit der rechten Hand beim Daumen (gleichzeitige Aufwärtsbewegung). Die Finger müssen exakt zur selben Zeit auf dem Tisch aufgesetzt werden, denn ansonsten klappert die Tonleiter und das sehen die Klavierlehrer gar nicht gerne.

Praktische Tipps zur Umsetzung „Der Schwan“

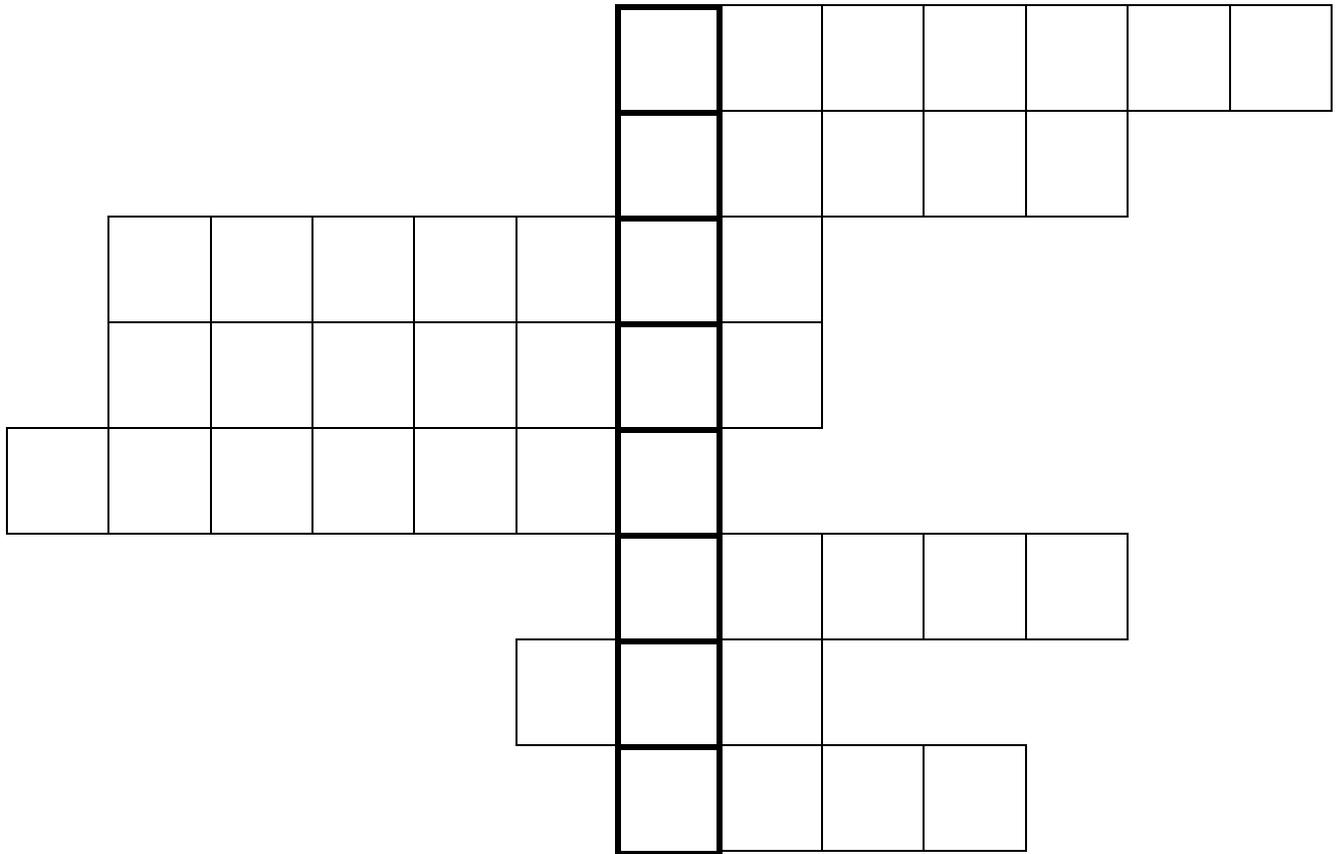
1. Lassen Sie die Kinder im Raum zu der Musik bewegen, eine Art „Klassenraum-Ballett“.

Praktische Tipps zur Umsetzung „Finale“

1. Die Kinder suchen sich jeweils ein Tier aus, welches sie darstellen möchten und stellen sich in der oben genannten Reihenfolge auf. Sie marschieren zunächst in einem großen festlichen Umzug einmal durch den Klassenraum und tanzen am Ende jeder für sich oder gemischt miteinander. Alternativ kann man die Kinder auch die Tiere losen lassen. Requisiten für das Finale können die selbstgebastelte Krone oder die Bewohner des Aquariums sein.

Sekundärliteratur und weitere Bücher zur Vorbereitung finden Sie in der Stadtbibliothek (Bürgermeister-Smidt-Straße 10, 27568 Bremerhaven, Tel.: 0471 5902058)

Kreuzworträtsel



1. Welches Instrument hat schwarze und weiße Tasten?
2. Welche Tiere haben im Zoo oft ein großes Gehege, weil sie sich ständig gegenseitig jagen und ärgern und sind sehr menschlich?
3. Welche Tiere tragen ihre Kinder in Beuteln durch die Gegend?
4. Wie heißt das große, graue Tier mit dem langen Rüssel?
5. Wie heißt der Komponist Saint-Saëns mit Vornamen?
6. Tiere, die fliegen und teilweise wunderschön singen können, nennt man...
7. Welches Tier ist groß, grau-blau, lebt im Meer und passt auf keinen Fall in ein Aquarium?
8. Was ist das Gegenteil von leise?

Rätsel

In diesem Buchstabensalat haben sich fünf Instrumentennamen versteckt. Versuche diese zu finden. Sie sind horizontal sowie vertikal angeordnet.

X	Y	U	T	A	M	I	S
G	Ü	K	F	L	Ö	T	E
V	A	L	H	I	R	Z	N
B	R	A	T	S	C	H	E
U	T	V	O	Z	E	A	L
G	E	I	G	E	L	E	M
Ä	S	E	O	P	L	H	Ö
F	O	R	N	I	O	M	P

Kreuzworträtsel - Lösung



1. Welches Instrument hat schwarze und weiße Tasten?
2. Welche Tiere haben im Zoo oft ein großes Gehege, weil sie sich ständig gegenseitig jagen und ärgern und sind sehr menschlich?
3. Welche Tiere tragen ihre Kinder in Beuteln durch die Gegend?
4. Wie heißt das große, graue Tier mit dem langen Rüssel?
5. Wie heißt der Komponist Saint-Saëns mit Vornamen?
6. Tiere, die fliegen und teilweise wunderschön singen können, nennt man...
7. Welches Tier ist groß, grau-blau, lebt im Meer und passt auf keinen Fall in ein Aquarium?
8. Was ist das Gegenteil von leise?

Rätsel - Lösung

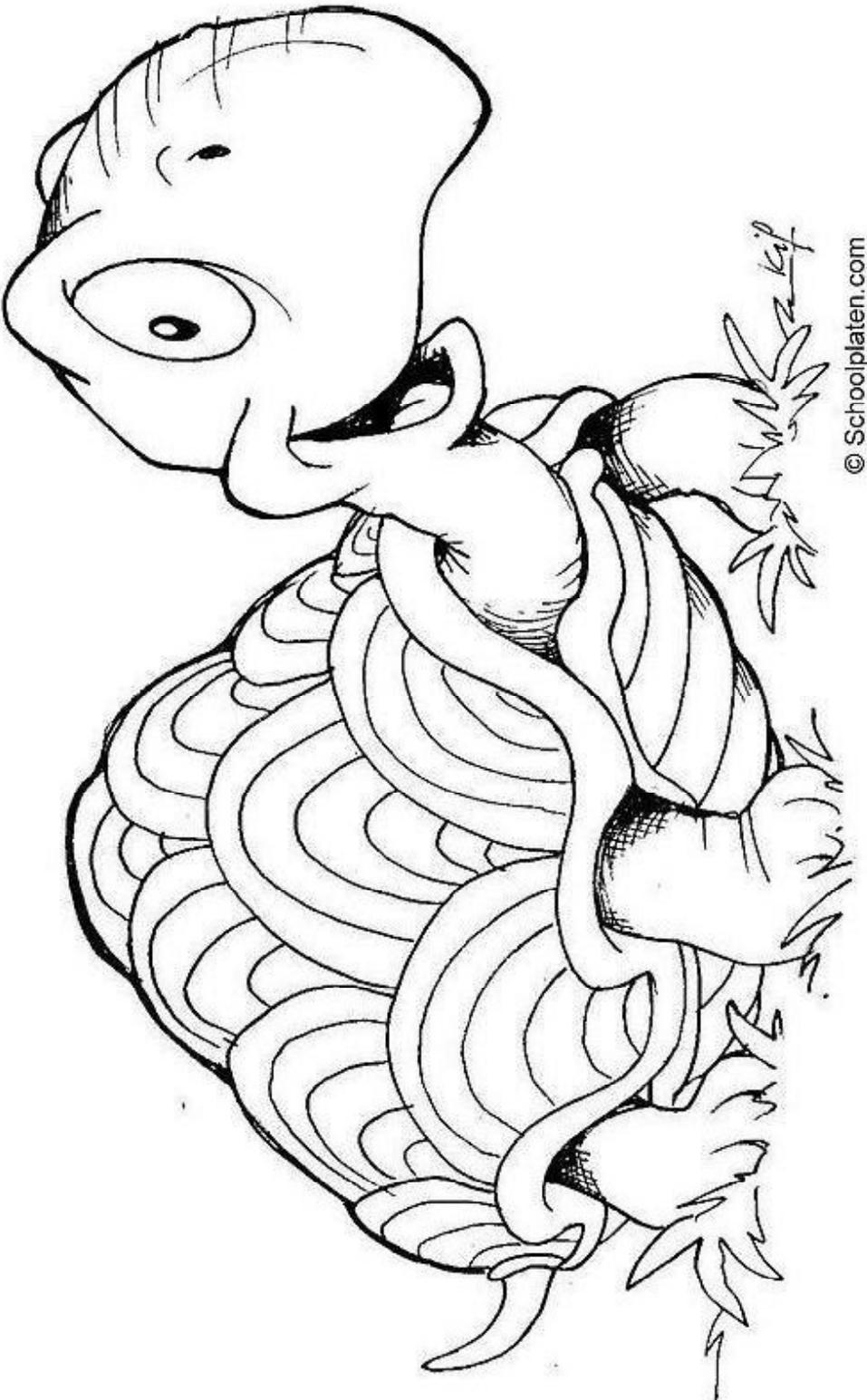
X	Y	U	T	A	M	I	S
G	Ü	K	F	L	Ö	T	E
V	A	L	H	I	R	Z	N
B	R	A	T	S	C	H	E
U	T	V	O	Z	E	A	L
G	E	I	G	E	L	E	M
Ä	S	E	O	P	L	H	Ö
F	O	R	N	I	O	M	P

Malvorlage

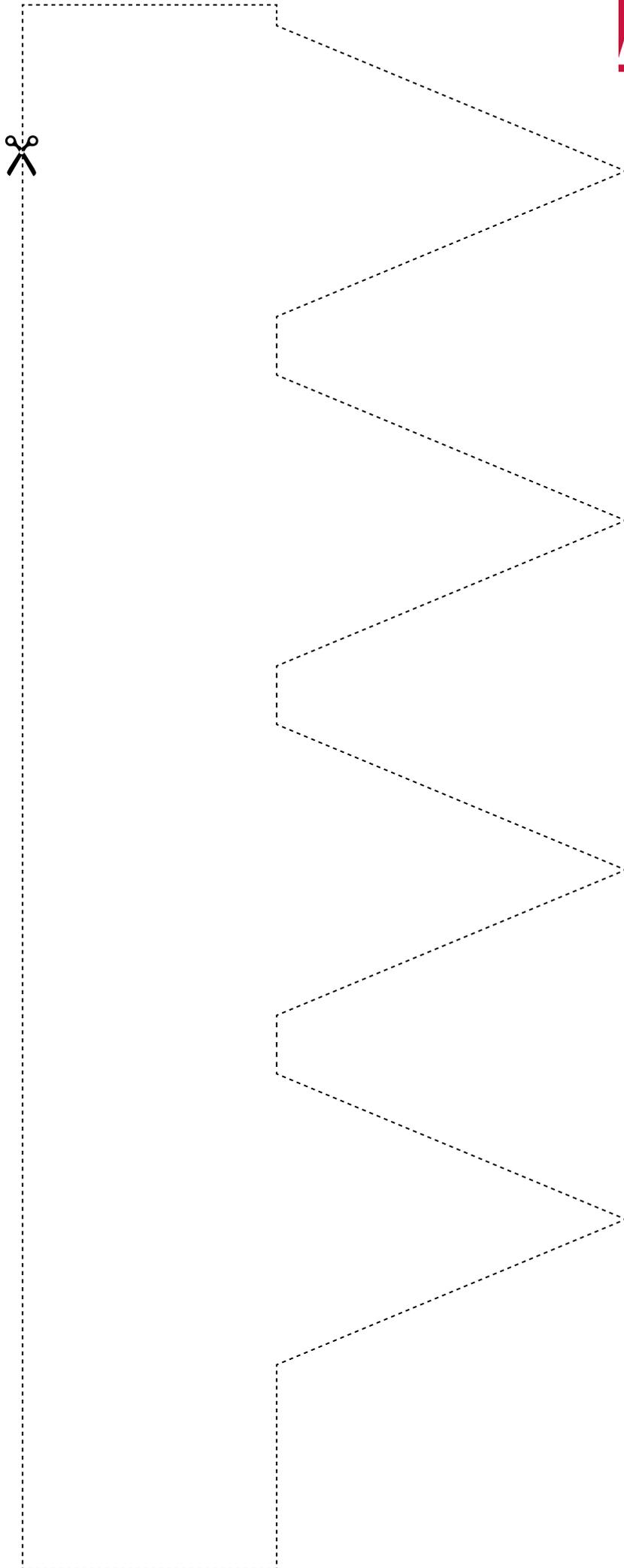


©Achim Lück, Schoolplatten.com

Malvorlage



© Schoolplatten.com



Fragen???

Sie wollen das **Familienkonzert am Sonntag, den 06.11.2016 um 11 Uhr** oder das **Schulkonzert am Montag, den 07.11.2016 um 11 Uhr** besuchen, dann melden Sie sich bei unserer Schulbuchungsstelle an:

Bettina Mehrrens

Schulbuchungen für Schulen aus Bremerhaven und dem Umland:

Schulbuchung@magistrat.bremerhaven.de

0471 48206- 279

Montag bis Freitag 08.30 bis 13.30 Uhr

Sie haben noch Tipps, Anregungen oder Fragen, dann melden Sie sich bitte gerne bei uns. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tara Hansen

Orchesterbüro

orchesterbuero@magistrat.bremerhaven.de

ORCHESTER
Philharmonisches
BREMERHAVEN

Bildnachweise:

Bild Deckblatt: http://www.liebfrauen.net/upload/Karneval_der_Tiere.jpg

Bild Saint-Saëns: https://de.wikipedia.org/wiki/Camille_Saint-Sa%C3%ABns

Bild Löwe: <http://www.nibis.de/~niff/material/bild/tiere/original/loewe.html>

Bild Hühner: <http://www.nibis.de/~niff/material/bild/tiere/original/huhn.html>

Bild Schnelle Tiere: <http://www.nibis.de/~niff/material/bild/tiere/original/pferd.html>

Bild Schildkröten: <http://up.picr.de/477632.gif>

Bild Elefant: <http://www.nibis.de/~niff/material/bild/tiere/original/elephant.html>

Bild Känguru: <http://images.clipartpanda.com/kangaroo-clip-art-MKcjxpiqx.png>

Bild Aquarium: <http://images.clipartpanda.com/aquarium-clipart-vector-87517076.jpg>

Bild Piano: <http://images.clipartpanda.com/piano-clipart-Piano-clip-art-free-vector-2.gif>

Bild Schwan: <https://thumbs.dreamstime.com/t/weier-schwan-2895107.jpg>

Bild Esel: <http://cdn.grid.fotosearch.com/CSP/CSP996/k13606892.jpg>

Bild Vogelhaus: <http://www.gifmix.de/gif.php?bild=vogelhaus-gifs/VOGELHAUS11.GIF>

Bild Fossilien: <http://www2.klett.de/sixcms/media.php/76/fossilien.jpg>

Bild Kuckuck: <http://up.picr.de/477632.gif>